

Über 17500 Wahlbriefe eingegangen

Raiffeisenbank: Wahl
der Mitgliedervertreter

MAIN-SPESSART. Eine Wahlbeteiligung von 38,3 Prozent hat es laut einer Pressemitteilung der Raiffeisenbank Main-Spessart bei der Wahl der Mitgliedervertreter der regionalen Genossenschaftsbank für die nächsten vier Jahre gegeben. Über 17500 Wahlbriefe von Mitgliedern seien bei der Raiffeisenbank Main-Spessart eingegangen.

58 Wahlbezirke

Die Corona-Pandemie hatte den geplanten Wahlsonntag in Wahllokalen sowohl im April als auch im November verhindert, weshalb auf eine Briefwahl umgestellt wurde. Mit ehrenamtlicher Unterstützung des Wahlausschusses (acht gewählte Mitglieder sowie Vertreter aus Aufsichtsrat und Vorstand) und vieler Mitarbeiter sei das Wahlergebnis ermittelt und in der vergangenen Woche ordnungsgemäß festgestellt worden.

Die knapp 46000 Teilhaber der Raiffeisenbank wählten den Angaben zufolge in ihren jeweils regional abgegrenzten Wahlbezirken (58) insgesamt 331 Mitgliedervertreter und 58 Ersatzvertreter. Die Wahlergebnisse finden sich auf der Homepage der Raiffeisenbank Main-Spessart und zwei Wochen lang in allen Geschäftsstellen. Jedes Mitglied kann außerdem jederzeit eine Abschrift der Liste der Vertreter und Ersatzvertreter verlangen.

30 000 Euro für Kindergärten

Die Raiffeisenbank Main-Spessart hatte versprochen, für jeden abgegebenen Stimmzettel in den Wahlbezirken bis zu zwei Euro für die örtlichen Kindergärten zu spenden, maximal 30000 Euro. Dieser ausgelobte Spendentopf kommt wegen der hohen Wahlbeteiligung vollständig zur Verteilung in den Kindergärten im Geschäftsgebiet, wie der Pressemitteilung zu entnehmen ist. »Wir sind überwältigt von der Beteiligung unserer Mitglieder. Das haben wir so gar nicht erwartet«, wurde Vorstandsvorsitzender Andreas Fella zitiert. »Umso schöner, dass die Menschen in Main-Spessart die besondere Unternehmensform ihrer Bank erkennen und die genossenschaftliche Mitbestimmung leben.«

Spitzenreiter Rodenbach

Die höchste Wahlbeteiligung gab es den Angaben zufolge wie vor vier Jahren in den Wahlbezirken Rodenbach (60,9 Prozent), Stetten/Hesslar (60,4 Prozent) und Wiesenfeld (58,1 Prozent). *hage*

Voller Spendentopf für Kigas

Mitglieder wählen ihre
Raiffeisenbank-Vertreter

LOHR Mit einer beeindruckenden Wahlbeteiligung von 38,3 Prozent wählten die Mitglieder der regionalen Genossenschaftsbank ihre Vertreter für die nächsten vier Jahre, heißt es in einer Pressemitteilung der Raiffeisenbank Main-Spessart. Über 17 500 Wahlbriefe gingen Anfang Dezember bei der Raiffeisenbank Main-Spessart eG ein.

Die Corona-Pandemie hatte den geplanten Wahlsonntag in Wahllokalen sowohl im April als auch im zweiten Anlauf Mitte November verhindert. So war die Genossenschaft gezwungen, innerhalb kürzester Zeit eine Briefwahl auf die Beine zu stellen. Mit ehrenamtlicher Unterstützung des Wahlausschusses, setzt sich zusammen aus acht gewählten Mitgliedern sowie Vertretern aus Aufsichtsrat und Vorstand, und vieler Mitarbeiter wurde das Wahlergebnis wenige Tage vor Weihnachten ermittelt und vergangene Woche ordnungsgemäß festgestellt.

Über 17 000 Wähler

Die knapp 46 000 Teilhaber der Raiba wählten in ihren jeweils regional abgegrenzten Wahlbezirken - 58 an der Zahl - ihre 331 Mitgliedervertreter sowie die 58 Ersatzvertreter. Diese werden nun auf der Homepage der Genossenschaft unter www.raiba-msp.de/vertreterversammlung veröffentlicht. Gleichzeitig werden die Listen für die Mitglieder in allen Geschäftsstellen für zwei Wochen zur Einsicht bereitgelegt. Jedes Mitglied kann jederzeit eine Abschrift der Liste der Vertreter und Ersatzvertreter verlangen.

Ganz nebenbei haben die über 17 000 Wähler auch noch ein „gutes Werk“ getan: Die Raiffeisenbank Main-Spessart hatte beim Aufruf zur Wahl versprochen, für jeden abgegebenen Stimmzettel in den Wahlbezirken bis zu zwei Euro für die örtlichen Kindergärten zu spenden, maximal 30 000 Euro. Die Wähler haben nun dafür gesorgt, dass der ausgelobte Spendentopf unter den Kindergärten im Geschäftsgebiet vollständig zur Verteilung kommt.